

# UMWELT ZERTIFIKAT GRÜNER PUNKT



Durch die Teilnahme an unserem Dualen System für die Verwertung von Verkaufsverpackungen hat die Firma

**Trend Meal Food Service  
GmbH & Co. KG**  
92533 Wernberg-Köblitz

im Jahr 2017 zu folgenden Einsparungen beigetragen:



54 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente



24 t Rohöl-Äquivalente



3 kg Phosphat-Äquivalente



1.831 GJ Primärenergie



72 kg Schwefeldioxid-Äquivalente

Die durch Ihren Beitrag vermiedene Menge an Primärenergie entspricht der Menge, die benötigt wird um in 711 Haushalten ein ganzes Jahr die Wäsche zu reinigen.

Verwertung ist ein wichtiger Faktor zur Reduzierung von Treibhausgasen und trägt damit entscheidend zum Klimaschutz bei. Der Grüne Punkt erstellt seit 2001 jährlich die Gesamtumweltbilanz, die den Effekt der Verwertung auf den Klimaschutz wissenschaftlich belegt und vom IFEU Heidelberg gutachterlich geprüft wird.

Dr. Markus van Halteren  
Geschäftsführer

Jörg Deppmeyer  
Geschäftsführer



# Informationen zu Ihrem Umweltzertifikat

---

## Was ist die Grundlage für die Berechnung?

Basis für die Berechnung der Einsparung in den verschiedenen Wirkungskategorien, welche wir Ihnen auf Ihrem Umweltzertifikat bescheinigen, ist die Umweltbilanz des Grünen Punkts. Diese wird jährlich in Anlehnung an die Ökobilanzmethode nach ISO 14040 und 14044 erstellt, dann einer wissenschaftlichen Prüfung durch das Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg unterzogen und gutachterlich bestätigt.

## Wieso führt Recycling zu einer Einsparung?

Oft werden wir gefragt, warum Recycling zu einer Einsparung von Energie, Ressourcen und Emissionen führt, obwohl der Recyclingprozess doch eher zu einem zusätzlichen Ausstoß von Treibhausgasen und einem erhöhten Energieaufwand führen müsste?

Diese Frage lässt sich ganz einfach beantworten: Recycling dient der Gewinnung von Sekundärrohstoffen, wie z. B. Kunststoffregranulaten, die zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden. Die Verwendung von Sekundärrohstoffen spart daher den Einsatz von primären Rohstoffen, wie z. B. Erdöl, und führt somit zu einer Einsparung von Treibhausgasen. Entstehende Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette Sammlung, Sortierung und Verwertung sowie beim Transport freigesetzt werden, wurden in der Berechnung selbstverständlich vollumfänglich berücksichtigt. Nur wenn die Aufwände zur Herstellung eines Sekundärrohstoffes im Recyclingprozess geringer sind als die Herstellung der gleichen Menge eines Produktes aus Primärrohstoffen, ist das Recycling sinnvoll.

## Warum ist das Recycling mit dem Grünen Punkt so hochwertig?

Der Grüne Punkt ist Marktführer unter den dualen Systemen mit mehr als 25 Jahren Branchenerfahrung. Neben der rechtssicheren Erfüllung der Verpflichtungen aus der Verpackungsverordnung beraten wir Sie gerne auch zu Recyclingpflichten, wenn Sie auf internationalen Märkten aktiv sind.

Wir können Ihnen darüber hinaus nachhaltige Dienstleistungen im gesamten Wertstoffkreislauf anbieten. Mit unserem Regranulat „Systalen“ bieten wir vielfältige Möglichkeiten beim Einsatz von Sekundärrohstoffen in Ihrer Produktion. Zudem sind wir seit Mai 2014 Exklusivpartner des Instituts cyclos-HTP, das die Recyclingfähigkeit von Verpackungen bewertet und testiert. Mit „Design for Recycling“ beraten wir Sie bei der Optimierung Ihrer Verpackungen und den Grundlagen für ein nachhaltiges Verpackungsdesign. Gerne erörtern wir in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch mit Ihnen, wie wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen können.

Einen Überblick unserer nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen erhalten Sie unter: <https://www.gruener-punkt.de/de/leistungen/design4recycling.html>

## Welche positiven Effekte hat das Recycling?

Seit mehr als zehn Jahren machen wir für unsere Kunden diese Umweltleistung mit der Umweltbilanz des Grünen Punkts transparent. Das „Umweltzertifikat Grüner Punkt“ bestätigt den positiven Effekt des Recyclings in fünf Wirkungskategorien:

### › **Wirkungskategorie 1: Einsparung von Treibhausgasen**

Die Emissionen treibhausrelevanter Spurengase verstärken die natürliche Erderwärmung und können dramatische Konsequenzen bewirken, unter anderem:

- Verschiebung von Klimazonen und Ökosystemen
- Ansteigen der Weltmeeresspiegel



» **Durch die Verwertung Ihrer Verkaufsverpackungen wird die Entstehung klimaschädlicher Treibhausgase, wie z.B. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O), reduziert!**

### › **Wirkungskategorie 2: Einsparung von fossilen Ressourcen**

- Besonders Erdöl ist durch die Knappheit und schwankenden Weltmarktpreise ein Risikofaktor für die Industrie
- Rohstoffarme Länder wie Deutschland reduzieren durch Einsparungen die Abhängigkeit von Rohstoffimporten



» **Durch die Verwertung Ihrer beteiligten Verkaufsverpackungen werden fossile Ressourcen geschont!**

### › **Wirkungskategorie 3: Reduzierung von Phosphat- und Stickstoffverbindungen**

Abwässer aus Industrie und Landwirtschaft tragen nährstoffreiche Substanzen in die Gewässer. Eine Überdüngung („Eutrophierung“) kann das übermäßige Wachstum von Pflanzen und anderen Organismen zur Folge haben. Der daraus entstehende Sauerstoffmangel gefährdet das Ökosystem der Gewässer.



» **Durch die Verwertung Ihrer beteiligten Verkaufsverpackungen wird der Eintrag von Phosphat- und Stickstoffverbindungen in Gewässer vermieden!**

### › **Wirkungskategorie 4: Einsparung von Primärenergie**

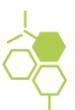
- Endliche Ressourcen, wie Mineralöl, Kohle und Gas werden knapp
- Kernenergie ist umstritten und wird nun nach und nach durch alternative Energien ersetzt
- Regenerative Energien sind (noch) ein knappes Gut und relativ teuer



» **Durch die Verwertung Ihrer beteiligten Verkaufsverpackungen wird Primärenergie eingespart!**

### › **Wirkungskategorie 5: Vermeidung von Schwefeldioxid-Äquivalenten („Versauerung“)**

Emissionen von Schwefel- und Stickstoff-Verbindungen bewirken „sauren Regen“. Durch den Eintrag in die Ökosysteme der Böden und Gewässer können Schäden durch die resultierende pH-Senkung entstehen. Industrieemissionen verstärken diese schädlichen Auswirkungen.



» **Durch die Verwertung Ihrer Verkaufsverpackungen wird die Versauerung verringert!**



## Sie tun Gutes – sprechen Sie auch darüber!

- › Zeigen Sie Ihren Kunden und Partnern, dass Sie sich für die Umwelt sowie den Klimaschutz einsetzen und kommunizieren Sie Ihre internen Projekte zum Thema Nachhaltigkeit.
- › Integrieren Sie Ihr „Umweltzertifikat Grüner Punkt“ und unsere Pressemitteilung zur Umweltbilanz in den Nachhaltigkeits-Bereich Ihrer Unternehmens-Website.



Binden Sie Ihr „Umweltzertifikat Grüner Punkt“ in den Bereich „Nachhaltigkeit“ Ihrer Website ein!



Beispiel für die Gestaltung des Bereichs „Presse“!

- › Kommunizieren Sie über soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook, Ihr nachhaltiges Engagement.
- › Nutzen Sie die die Aktivitäten des Grünen Punkts im Social Web für Ihre Kommunikation (z.B. durch Teilen unserer Facebook-Beiträge, Kommunikation der Videos).
- › Kommunizieren Sie Ihre gelebte Produzentenverantwortung mit dem Grüner Punkt-Symbol auf Ihren Verkaufsverpackungen.

## Wo finde ich den Grünen Punkt im Social Web?

Website: [www.gruener-punkt.de/de](http://www.gruener-punkt.de/de)

Facebook Fanpage: [www.facebook.com/DerGruenePunkt?ref=stream](http://www.facebook.com/DerGruenePunkt?ref=stream)

Youtube Kanal: [www.youtube.com/user/DerGruenePunkt1990](http://www.youtube.com/user/DerGruenePunkt1990)

Mein Grüner Punkt Blog: [www.meingruenerpunktblog.de](http://www.meingruenerpunktblog.de)